

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 26

Artikel: Der Verschwender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Als unser verfloßener General noch vor dem Krieg einmal zu auswärtigen Manövern eingeladen war, wurden seine Galauniformen, wie üblich, rechtzeitig vorauspediert. Aber da begab es sich durch die Verkettung merkwürdiger und mysteriöser Umstände, daß der hohe Militär trotz seiner stattlichen Körperfülle früher am Ort seiner Bestimmung war, als seine militärische Körperhülle. Ungeachtet aller Nachforschungen waren die Effekten aus Helvetien nicht zu finden. Man recherchierte, depechierte, reklamierte, eruierte und fluchte ein bißchen, — alles umsonst! Schließlich mußten neue Gewänder von heute auf morgen mit Bliheselle in einer schweizerischen Uniformfabrik hergestellt werden. Diese erreichten dann den hohen schweizer Militär zum Glück noch vor Beginn der Manöverbildung; er selber meinte schmunzelnd; die Sachen saßen ihm noch besser, als wenn sie angemessen worden wären. Als dann die Manöver längst vorbei waren und der hohe Militär längst wieder am Zürichsee „hiefig“ war, kam eines schönen Tages die vermißte Kleiderkiste mit den unentbehrlichen Militäreffekten im Keller einer rechtsufrigen Bahnstation zum Vorschein. Ein Bahn-

angestellter mollte gar gehört haben, wie sie ganz deutlich „Guggus“ sagte, gleich lachenden Kindern, die sich verfleckt haben. Die Sonne, so darf man wohl annehmen, hat auch dieses Feldstücklein an den Tag gebracht.

Som Bomba-Prozäss

Bini anche goga losa.
Bombaprozäss tutti giorni,
An i Alles luegt un losat,
Was is ganga hin und vorni,
Ani ghört Bertoni swätze,
Wie in Unsuld wäsche Handsche,
An i sähe söni Olga
Und di molti andri Mensch!

Bombazüg is uf de Tische
Gsi un volti Hangranate,
Gütterli voll Stinggizüge
Un Pistoli für Soldate.
Alles sei som Reveluzze
Fatto für Italia gsi,
Stempel eiss uf all däm Züüge:
„Extra mäd in Germany!“

Bin i froh: Nid Ita'iani
Sbitzbueb magge welle do:
Indier und andri Ladr!
Händ do welle musa goh!
Jetzo hät's ene dr Ermel
Inegnoh mitsamt de Sokke;
Ghörte ne, dass Alli müend si
Molti Jahr in Suchthus hokka!

Luigi Fidelbini



In der Schule

Der Lehrer unterrichtet die Klasse in der Naturgeschichte über die Schlangen und erzählt dabei, als die Reihe an die Klapperschlange kam, daß dieselbe ein ganz gefährliches Tier sei und daß man ihr gar nicht trauen dürfe. Auf die Frage hin, wer auch ein solches Tier nennen könne, dem man nicht trauen dürfe, meldet sich der kleine Hans und ruft: „Der Klapperschorch!“

Der Verschwender

Er hat alles durchgebracht, sogar seine Schuhsohlen!

Geo U.

Zur Schließung der Wiener Börse

Sür Räuber und Raubgenossen
Kann's nur eine Antwort geben:
Man halte die — Börse geschlossen
Und handle ums — Leben!

kl

Falsche Gangart

Als neulich in Zürich ein Aufruhr ausbrach, glaubte man, daß Herr Trauber im Galopp heraneilen würde, er soll aber keinen Schritt getan haben!

Geo U.

Schreckliche Tat eines Sezers

Nun zum Schluß kommen wir auf den Völkerhund...

Geo U.

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Täglich 3-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
5 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 5 Akte
Italienischer Kunstfilm
Spionage- und Abenteuer-Roman

„STEFANIA“

oder:

Eine Verschwörung gegen den Thronfolger
Verfasst und inszeniert v. Fausto Maria Martini.
In der Hauptrolle: GABRIELLA BESANZONI.
Der delikate Dichter und feiner Theaterdirektor
— Fausto Maria Martini — von der Anziehungskraft des Kinos hingerissen, und treu einem
einer grossen Künstlerin der lyrischen Bühne —
Gabriella Besanzoni — gegebenen Versprechen,
hat in STEFANIA ein Werk geschaffen, welches
in jeder Hinsicht als spannend und vollendet
betrachtet werden kann.

4 Akte Erstaufführung — Eifersuchts-Tragödie
NEU! **KAIN** NEU!
Spannend ergreifendes Drama
In der Hauptrolle: HÉLÈNE MAKOVSCA.
Eigene Hauskapelle.

Zürich 2. Restaur. z. „weissen Raben“
Seestrasse 101.
ff. Weine. Gartenwirtschaft.
Es empfiehlt sich allen Bekannten und Gönnern bestens
Frau R. Telley.

1957

Pfauen-Theater, Zürich.

Samstag, abends 7 Uhr und Sonntag, nachm. 4 Uhr: Neu einstudiert: „Faust“, Tragödie von Goethe.

Corso-Theater, Zürich.

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Der Schokoladen-Soldat“, Operette in einem Vorspiel und zwei Akten.

MASCOTTE, Zürich.

Heute u. folgende Tage, abends 8 Uhr: „Schaggi Bume's Enthüllungen“, urkomische Posse, sowie das übrige interessante Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: „Zucker und Salz“, urkomische Posse von Louis Taubstein, und das übrige sensationelle Programm.

Café-Cabaret Luxemburg

Limmatquai 22

Zürich 1

Täglich

1936

von 4—6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Künstler-Konzerte

„8—11“ Cabaret-Vorstellung

Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Zürich 3. Restaurant Johannisburg

Idaplatz 4, Ecke Bertastrasse.

1956

Offene Land- und Flaschenweine. — ff. Biere. — Gute Küche.
Höflich empfiehlt sich **Frl. Elise Läubli.**

Vereinshaus z. Sonne

Hohlstrasse 32 — Zürich 4

1951

empfehlte seine geräumigen Lokale für Vereins- und Familienanlässe bestens. — ff. Endemannbier, hell und dunkel. — Prima Küche, reelle Weine. **E. Schwager-Hauri.**

Zürich 4. Restaurant Utoblick

Seebahnstr. 176 (Badenerstr. 217, Hinterhaus), Nähe Tramhaltestelle Marienstr. — Reelle Land- u. Flaschenweine, ff. Uetliberg-Bier. — Gartenwirtschaft. 1936
Höfl. empfiehlt sich **Frau Marta Werner** (ehemals Schudel)

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant

Blaue Fahne

Zürich 1

Münster-
gasse

Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — Rheinfelder
Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert. 1903

Zürich 6 Restaurant Kollerhof

23 Sonneggstrasse 23.

ff. offene Land- u. Flaschenweine. ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich

1961 **Frau Würsch-Strohl** (ehem. Kümml).

Restaur. Orsini

Langstr. 92

Zürich 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl-
reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige
Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu.
Reale Weine. Höflich empfiehlt sich **Hans Steyrer.**

Restaurant z. Hammerstein

Pfalzgasse 2

vis-à-vis d. Klindl

Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958
Höfl. empfiehlt sich **Léon Utz-Blank.**

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschen-
weine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16

Zürich 1

empfehlte ihre nur 1a. Weine. **Frau B. Frey**, früher Büffet St. Margrethen.

Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Höflich empfiehlt sich **AUGUST FREY.**

Restaurant Häfelei

Schoffelgasse

Zürich 1

ff. Hurlimannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine.
Höflichst empfiehlt sich 1933 **Frau Hogg**